Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 5 (1792)

Heft: 19

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit dem Schwert in der Hand vertheidigen? Muß er da nicht allem Ungemach sich unterziehen, unter freyem Himmel übernachten, und jeden Augenblick sein Leben allen Gefahren aussetzen? Indessen die Frau im seligen Müßiggang eine Schale Kaffee trinkt, oder aus langer Weile ein paar Strümpfe strikt. Und wenn er endlich auch siegbekränzt nach Hause kehrt, so findt er oft einen fremden Vogel in seinem Nest; denn in dem beßten Weiberherz schlummert eine Schlange, die über kurz oder lang die Ruhe und das Leben des Mannes vergiftet.

Luc. Man sieht wohl, daß Sie ein Mann sind, und mit parteyischer Wärme ihre eigne Sache vertheitigen. — Nehmen Sie indessen dies süsse Versöhnungszeichen von meinen Lippen [sie küßt ihn herzlich.]

Syl. [Bey seits, indem er den Kopf schüttelt] Weiber, Weiber, ihr seyd bey all euerm Geist und Wiz doch nur schwache, blöde Geschöpfe, ihr habt nur einen Punkt, und da wohnt der Teufel in der Gestalt eines Lichtengels. — Pingis!

Nachrichten.

Vingt six fauteuils montés & couverts en tapisserie d'Aubusson, dont 12 meublant à personnages, & sujets de fables, 6 dits à Bouquets de fleurs, & 8 à cabriolets assortis aux premiers, cette partie de meubles, qu'on peut acheter partiellement, est chez le Sr. Pierre Tachard à Lyon, place St. Pierre, il ne manque à chaque piece, qu'une derniere couche de vernis que le dit Sr. fera mettre à la nuance du gout de l'acheteur, il faut s'adresser à lui pour convenir du prix, dont il fera la meilleure composition possible, au besoin il fera monter, sofais, chaises, analogues, tabourets, Ecans &c.

Jemand verlohr auf dem Kaufhaus einen goldnen Ring mit einem weißen Stein. Dem Finder ein Trinkgeld.

In allhiesiger Buchdruckerey ist zu haben, die Haushälterin auf dem Land, 2ter Thl. a 5 Bz.

Predigten zum Nutzen der Religion und des Staats von P. Erasmus, Kapuziner, a 4 Bz.

Ganten.

Elisabeth Marti Johann Meßers Ehefrau im Klösterli zu Kleinlützel.

Jakob Haberthür von Breitenbach.

Joseph Alder von Büßerach, und seiner Ehefrau Anna Eggenschwyler gebürtig von Matzendorf.

Bevogt- und Verrufung.

Urs Jakob Muttenzer, Ursen Sohn.

Ludwig Rumpel Jos. Sohn beyde von Dorneckdorf.

Fruchtpreise vom 5 May.

Kernen 14Bz. 2kr. — 14Bz. — 13Bz. 3kr.

Mühlengut 10Bz. 2kr. — 10Bz.

Roggen 8 Bz. 2kr. — 8Bz.

Wicken 10Bz.

Das Kameel.

Nach seines Mentors heisrer Pfeife
Und einer Trommel hohlem Ton
Zog ein Kameel, mit einem Schweife
Von Buben, einst durch Lissabon.

Die Pforten und die Fenster sprangen,
Wohin das Thier den Fuß nur hob,
Und hundert Recensenten sangen,
O Wunder! gleich entzückt sein Lob.